

# Mitgliederversammlungen zur 7. Tagung des ZK

**Helmut Koslowski, Parteisekretär  
im HO-Betrieb Strasburg**

## Ziele erläutern und Argumente vermitteln

Gibt es in der Parteiarbeit in einem Handelsbetrieb wie dem unseren Anforderungen oder Bedingungen, die sich von denen anderer Arbeitskollektive unterscheiden? In gewissem Sinne ja, meint unsere Parteiorganisation. Die Genossen unserer Parteiorganisation arbeiten beispielsweise in den verschiedensten Handelseinrichtungen des Kreises. Sie haben dadurch wenig Kontakt zueinander, können sich deshalb auch nicht, wie das in anderen Parteiorganisationen eher möglich ist, schnell einmal zusammensetzen und ihre Meinung zu einem besonders brennenden Problem austauschen.

Erwähnenswert ist auch, daß unsere Genossen täglich mit vielen Menschen ins Gespräch kommen, mehr als die Parteimitglieder zum Beispiel eines Industriebetriebes, daß sie in vielerlei Weise zur Politik unserer Partei, zu Erfolgen und auch zu noch bestehenden Problemen diskutieren können und müssen.

Diese Bedingungen sind für uns Anlaß, immer wieder darüber nachzudenken, ob unsere Parteiarbeit stets eine solche Qualität hat, die unsere Genossen zu ideenreicher und aktiver Erfüllung der Beschlüsse der Partei befähigt.

Natürlich ist das mit Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit verbunden. Vor allem hinsichtlich der Mitgliederversammlungen. Die Mitgliederversammlungen sind auch für unsere Parteiorganisation, so wie es das Parteistatut formuliert, das Forum, in dem die Genossen die Orientierung für ihr Wirken erhalten, in dem ihre Fragen beantwortet und ihnen Argumentationen vermittelt werden.

### Aufgaben, die uns besonders angehen

In der Mitgliederversammlung im Dezember stand die Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED auf der Tagesordnung. Bekanntlich hat die 7. Tagung den Fragen einer stabilen und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung große Bedeutung beigemessen. Sie hat Aufgaben gestellt, die uns Genossen im Handel ganz besonders angehen. \*

Als in unserer Parteiorganisation diese Mitgliederversammlung vorbereitet wurde, da gab es eine einheitliche Meinung darüber, daß ein wichtiger Schwerpunkt der Auswertung der 7. Tagung gerade darin bestehen muß, diese uns angehenden Aufgaben zu nennen und zu erläutern. Reicht das aber aus? Schon in der Leitungssitzung gab es dazu einen interessanten Disput, der eigentlich die Grundlage für die Erarbeitung des Referats gab.

Der Handel, so sagen unsere Genossen, ist ein Schaufenster des Sozialismus. Oft erleben sie, daß noch für manchen Bürger der Sozialismus so gut ist, wie die Kaufwünsche in Erfüllung gehen. Und diese Wünsche sind vielgestaltig.

Die Mitglieder der überbetrieblichen Arbeitsgemeinschaft Hans-Jürgen Zaumseil und Dr. Wolf-Dietrich Graf vom Zwickauer Forschungszentrum sowie der Technologe Wolfgang Eisenreich (v. l. n. r.) aus dem Elektromotorenwerk Thurm begutachten die Ergebnisse einer neuen Formband-Schneidanlage, mit der der Materialabfall um 8 bis 15 Prozent gesenkt und jährlich 1,7 Millionen Mark eingespart werden können.

Foto: ADN-ZB/Ahnert

